

Podiumsdiskussion

Wie Integration gelingt – ganz konkret

Der Bezirk hat ein neues Leitbild zur Integrationsförderung erarbeitet. Wie es umgesetzt wird, schilderten vier Einheimische an einer Podiumsdiskussion. Sie machten deutlich: Kommunikation ist zentral – und zwar von beiden Seiten.

Von Simone Ulrich

Auf der Basis von Achtung, Toleranz und Respekt eine gemeinsame Zukunft zu gestalten: So lässt sich das Ergebnis der Fachkommission Integration zusammenfassen, das letzte Woche vorgestellt wurde. Deren Mitglieder hatten sich über Monate hinweg mit der Frage beschäftigt, wie die Integrationsförderung im Bezirk auszusehen hat. Das neu erarbeitete Leitbild stützt sich auf drei Säulen: Information und Kommunikation, Sprache und Bildung sowie Zusammenleben (siehe dazu den amtlichen Bericht auf Seite 5).

Vier Menschen, vier Beispiele

«Ein Leitbild wird zum Leitbild, wenn es nicht umgesetzt wird. Ihr alle könnt erklären, wie man das macht.» Mit diesen Worten eröffnete Renate Metzger, freischaffende Journalistin und Gründerin von «Hello Welcome», einem Treffpunkt für Migranten und Einheimische in Luzern, die Podiumsdiskussion. Sie half den 70 Zuhörern, eine konkrete Vorstellung davon zu entwickeln, wie Integration gelingen kann. So etwa am Beispiel von Adrian Lieberherr. Vor zwei Jahren stellte der Küssnachter eine Musik- und Bewegungsklasse auf die Beine. Seither folgen sechs bis zehn Kinder mit Migrationshintergrund an Mittwoch-



Linda Spörri, Patricia Vanoli, Renate Metzger, Adrian Lieberherr und Awet Beraki (v.l.) gingen der Frage nach, wonach Integration verlangt. Foto: Simone Ulrich

nachmittagen seiner Einladung ins Schulhaus Dorfhalde. Warum sich der Musiker und Gitarrenlehrer für das gemeinsame Tanzen und Musizieren entschied, ist schnell erklärt: Musik ist eine universelle Sprache – und die Kommunikation der Schlüssel zur Integration. Das machte auch Patricia Vanoli deutlich, gebürtige Mexikanerin und «Liebesmigrantin». Seit sieben Jahren ist die Juristin im Bezirk als Schlüsselperson tä-

tig und begleitet spanisch und englisch sprechende Zuzüger. «Zuerst habe ich Deutsch gelernt. Mir war klar, dass man erst die Sprache beherrschen muss, um die Menschen und ihre Kultur kennenzulernen», erzählte Vanoli. Zu kommunizieren sei ihm am Anfang schwergefallen, erzählt Awet Beraki, der vor fünf Jahren als Flüchtling in die Schweiz kam. «Wie ein Esel am Berg» habe er sich gefühlt. Abhilfe schafften

die Deutschkurse A1 bis B1, die er in Schwyz besuchte. Auf eigene Initiative meldete sich der Eritreer, der sich bei der Rivo Garage zum Automobilassistenten ausbilden lässt, beim hiesigen Turnverein, «um Leute aus Küssnacht zu treffen und meinen Körper fit zu halten». Initiative zeigen müssten aber nicht nur die Ankommenden, fanden die Podiumsteilnehmer, sondern auch die Einheimischen. «Mit Respekt alleine fühlt man sich noch nicht zugehörig. Gebraucht und einbezogen zu werden ist ebenso wichtig», machte Linda Spörri deutlich. Das habe sie beim Projekt Midnight erlebt, das die Immenseerin während fünf Jahren eng begleitet hatte. Sowohl einheimische Jugendliche wie Asylsuchende aus dem Haus der Jugend kämen in die Turnhalle, um am Samstagabend gemeinsam Sport zu treiben. Der Austausch sei rege und integrationsfördernd.

Fest der Kulturen zum Zweiten?

Zum Schluss der Diskussion öffnete Moderatorin Renate Metzger die Runde. Vom Publikum wünschte sie sich konkrete Ideen, wie der gegenseitige Austausch weiter vorangetrieben werden könne – wofür die Fachkommission auch Unterstützung bieten könne. Heinz Hüslar wünschte sich eine baldige Wiederholung des Fests der Kulturen, das vor sieben Jahren stattfand. «Das brachte eine sehr gute Stimmung ins Dorf und daran könnten wir anknüpfen.» Auch sie spüre, dass das Fest der Kulturen heute noch stark präsent sei und man sich gerne daran erinnert, bestätigte Petra Gamma. Die Bezirksrätin rief aber auch den Aufwand ins Gedächtnis, der «nicht zu unterschätzen» sei. «Wir nehmen den Vorschlag aber gerne auf und beraten ihn in der Fachkommission.»

Agenda

Freitag, 22. Juni

Küssnacht

20.00 Uhr: WM-Spiel Serbien gegen Schweiz – Public Viewing Badi Seeburg

Samstag, 23. Juni

Küssnacht

8.00 bis 11.30 Uhr: Chriesimärt am Samschig Märt, Chlausjägergasse

Immensee

19.00 Uhr: «Nordische Klänge», Konzert Männerxang Küssnacht, Kirche Bethlehem

Sonntag, 24. Juni

Küssnacht

17.00 Uhr: «Ensemble Innovarte» im Rahmen von «Klassik Küssnacht», Monsejour

Montag, 25. Juni

Küssnacht

20.00 Uhr: «Trio Fellini», Konzert des Vereins Beflügelt, künstlerische Umrahmung: Silvana Savini, reformierte Kirche

Agenda

Die informative Dienstleistung Ihrer Lokalzeitung.

In der Agenda aufgeführt werden öffentliche Veranstaltungen aus Küssnacht und Umgebung (reine Vereinsanlässe werden in der Rubrik Vereinsanzeiger abgedruckt), und zwar:

- Nicht-kommerzielle, öffentliche Veranstaltungen.
- Bei kommerziellen, öffentlichen Veranstaltungen wird ein Inserat vorausgesetzt.